

Sächsische Landesbibliothek  
16. JUNI 1981  
2. 91. 20

Kubi  
Säbi  
BGT  
Mubi

# Universitätszeitung

10. Juni 1981  
24. Jahrgang  
Nr. 12 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

## Am Sonntag unsere Stimme den Kandidaten der Nationalen Front, für das Wohl und Glück des Volkes!

### Alles Wissen und Können dieser bewährten Politik

Der X. Parteitag der SED hat mit großer Eindringlichkeit die Verantwortung der Wissenschaftler für die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts als entscheidende Frage für das weitere Wirtschaftswachstum in den 80er Jahren hervorgehoben. Dabei ist vorrangig die Produktion in den Bearbeitungszentren in Verbindung mit Industrierobotern, von integrierten Fertigungsabschnitten und Maschinensystemen zu erhöhen.

ben konzentrieren und Ergebnisse in die Praxis überführen, die einen Beitrag zur automatisierten bedienersparenden Fertigung in der Teilerfertigung und Montage bilden.

Welchen Wissenschaftsbereiche in einer großen Aufgabe mit der Industrie für die Industrie zusammengeführt.

### Dank Erich Honeckers für hohe Leistungen der TU

Sozialistische Einheitspartei Deutschlands  
Zentralkomitee  
Generalsekretär  
Berlin, den 22. April 1981

Technische Universität  
Dresden

Liebe Genossinnen und Genossen!

Unserem X. Parteitag der SED, der einen neuen Abschnitt der weiteren Gestaltung der entwickelten, sozialistischen Gesellschaft in der Deutschen Demokratischen Republik in Verwirklichung des Programms unserer Partei eingeleitet hat, haben Kollektive und Parteiorganisationen aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens Grußschreiben, Ehrungen und Verpflichtungen zu neuen, hohen Leistungen zugesandt. Darin sehen wir einen Ausdruck ihrer festen Verbundenheit mit der Partei, der Arbeiterklasse und ihrer auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik.

Das Zentralkomitee der SED dankt Eurem Kollektiv für den in der großen Massenbewegung zum X. Parteitag der SED geleisteten ehrenvollen Beitrag und wünscht Euch für die Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED neue große Erfolge und persönliches Wohlergehen.

Mit kommunistischem Gruß  
Erich Honecker



FDJler der Sektion Energieumwandlung während der Demonstration der Jugend in unserer Hauptstadt.

### Zu neuen Taten fest entschlossen

Noch tief beeindruckt von den Ergebnissen des X. Parteitages und stolz auf die Beiträge unseres sozialistischen Jugendverbandes in Vorbereitung des XI. Parlaments verfolgen wir FDJler der Seminargruppe 78/04 der Sektion Wasserwesen mit großem Interesse den Verlauf des höchsten Gremiums unserer Jugendorganisation, besonders die Ausführungen über die geleistete Arbeit und über unsere neu gesteckten Ziele. Es sind wahrhaftig große Ziele, die es an der Seite der Genossen zu meistern gilt. Wir wollen alle unsere Kraft schöpferisch anwenden, um dem Schrittmass und den besonderen Anforderungen der 80er Jahre gerecht zu werden. Großes wurde vollbracht - Größeres soll geleistet werden!

Besonders motivierend finden wir die neue Stipendienordnung. Für uns FDJ-Studenten ist dies nicht nur ein Ausdruck sozialer Geborgenheit und nationaler Sicherheit, sondern ein Zeichen großer Achtung gegenüber unseren Leistungen sowie ein Vertrauensbeweis in unsere Arbeit.

Das XI. Parlament der FDJ stellt in unserer Verbandsarbeit einen echten Höhepunkt dar, dessen Ergebnisse uns mit Stolz erfüllen und zugleich für die weitere Arbeit Ansporn sind. In Vorbereitung der Volkswahlen kann es keine würdigeren Ergebnisse geben.

Auch unsere Stimme gilt den Kandidaten der Nationalen Front, immer mit dem gemeinsamen Ziel vor den Augen: Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitages im Schrittmass der 80er Jahre für die Stärkung unserer Republik, für den Sozialismus und die Sicherung des Friedens!

Seminargruppe 78/20/04  
Sektion Wasserwesen

### Unser Vertrauen und unsere Unterstützung

Wir wählen am 14. Juni die Kandidaten unserer Volksvertretungen, deren Aufgabe es ist, maßgeblich die richtungweisenden Beschlüsse des X. Parteitages der SED mit zu verwirklichen. Dafür geben wir ihnen unsere Stimme, unser Vertrauen, unsere volle Unterstützung! Für meine Arbeit sind drei wichtige Feststellungen des Parteitages von besonderer Bedeutung:

- Die großen Anstrengungen, die notwendig sind, um den Frieden weiter-

hin zu sichern und gegen alle Angriffe zu verteidigen. Nur im Frieden können wir unsere Aufgaben erfüllen, das sozialpolitische Programm unseres Volkes weiter verwirklichen.

- Ausreichende Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung ist eine vorrangige Aufgabe. Noch leiden Millionen Menschen auf der Erde Hunger. Wir sind gut mit Lebensmitteln versorgt, und wir sind sicher, auch die steigenden Anforderungen unserer Bevölkerung zu erfüllen. Nahrungsgüter spielen in der internationalen Klassenausgleichsleistung eine wachsende Rolle. Deshalb kommt der Senkung der Getreideimporte durch eigene Leistungsteigerung eine vorrangige Bedeutung zu.

Durch Maßnahmen der Rationalisierung und Rekonstruktion das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis günstiger zu gestalten, die Arbeitsproduktivität zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen zu verbessern, ist eine Aufgabe für alle Zweige der Volkswirtschaft, auch für die Pflanzen- und Tierproduktion.

Unsere Studenten in persönlichen Gesprächen und in den Vorlesungen diese Zusammenhänge deutlich zu machen, hatte gerade in Vorbereitung der Volkswahlen für mich besondere Bedeutung.

Prof. Dr. agr. habil. R. T. H. ...  
Sektion Agr., Land- und Forsttechnik

### Wahlkandidaturen

Am Donnerstag, dem 11. Juni 1981, 10 Uhr, Georg-Schumann-Bau, Südflügel 184, mit Genossen Peter Florin, Kandidat für die Volkskammer, Mitglied des ZK der SED, Stellvertreter des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten der DDR, Sächsischer Vertreter der DDR bei der UNO, Außenordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter.

Am Freitag, dem 12. Juni 1981, 14.30 Uhr, Georg-Schumann-Bau, Lehrgebäude 251, mit Genossen Generalleutnant Prof. Hans Wiesner, Kandidat für die Volkskammer, Chef der Militärakademie „Friedrich Engels“.

## Mit Wissenschaft und Technik Kurs auf steigende Effektivität

Wahlforum mit dem Minister für Elektrotechnik und Elektronik, Otfried Steger, und Hans Modrow, 1. Sekretär der Bezirksleitung Dresden der SED

Die Wahlkandidatur am 3. Juni 1981 im überfüllten Hörsaal 1/90 des Barkhausenbaus gestaltete sich zu einem begeisternden, eindrucksvollen Bekenntnis zu den Kandidaten der Nationalen Front und den im Wahlauftrag genannten Zielen und Aufgaben.

Vor 500 Studenten, darunter zahlreiche Erstwähler, Wissenschaftlern und weiteren Belegschaftsangehörigen unserer Universität stellten sich die Mitglieder des Zentralkomitees der SED, der Minister für Elektrotechnik und Elektronik, Otfried Steger, und der 1. Sekretär der Bezirksleitung Dresden der SED, Hans Modrow, als Spitzenkandidaten für die Wahlen zur Volkskammer in den Wahlkreisen 13 bzw. 10 unseres Bezirkes vor.

In seiner Rede unterstrich Minister Steger nachdrücklich den hohen Rang, den Wissenschaft und Technik beim

welchen Aufbau des Sozialismus in der Republik und bei der Erhaltung des Friedens einnehmen. Auf die große Verantwortung der TU als größte polytechnische Bildungstätte unseres Landes eingehend, sagte er unter anderem:

„Mit den Zielstellungen des X. Parteitages und der internationalen wissenschaftlich-technischen Entwicklung sind Wissenschaftler und Studenten gleichermaßen herausgefordert. An sie werden Anforderungen in einem bisher nicht gekanntem Ausmaß gestellt. Mit der immer schnelleren Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der Vielzahl neuer Erkenntnisse und Forschungsergebnisse wächst die Verantwortung dafür, die eigenen Kräfte auf solche Gebiete zu konzentrieren, wo die höchsten volkswirtschaftlichen Effekte erreicht werden, wo der Export am meisten stimuliert wird, wo sich die wissenschaftlichen Ergebnisse am

schnellsten in verteilbarem National-einkommen niederschlagen.“

Die zunehmende Verflechtung wichtiger Wissensgebiete mache es notwendig, stärker interdisziplinär zu forschen. Konsequenter seien Wissenschaftler und Ingenieure aus den verschiedenen Disziplinen in die Lösung der komplexen Aufgaben, die die Mikroelektronik stellt, einzubeziehen. „Ein wesentlicher Aspekt bei der Erhöhung des Tempos besteht auch darin, die Einzelaufgaben der verschiedenen Wissensbereiche für die Industrie zusammenzufassen.“ Auch auf dem Gebiet der Starkstromtechnik und Automatisierungstechnik müsse das Eindringen der Mikroelektronik beschleunigt werden.

Hans Modrow wies darauf hin, daß im Ergebnis des X. Parteitages die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik konsequent fortgesetzt wird. Das erfordere, täglich in Lehre und Forschung

einen immer größeren eigenen Beitrag dafür zu leisten. Nunmehr gehe es an der TU, die heute einen national und international anerkannten Rang besitzt, darum, vor allem über höhere Qualitäten in den Leistungen zu sprechen - eine Herausforderung an alle TU-Angehörigen ebenso wie an die entsprechenden Stellen im Territorium.

„Ich weiß, daß die Kandidaten für die Wahl am 14. Juni ihre ganze Kraft einsetzen werden, diese hohen Ziele zu verwirklichen“, sagte in der Diskussion Prof. Dr.-Ing. habil. Rolf Schönsfeld, Leiter des Wissenschaftsbereichs Elektrische Automatisierungstechnik der Sektion 11. „Deshalb gebe ich Ihnen meine Stimme und rufe alle Studenten und Mitarbeiter auf, gleiches zu tun.“

Der parteilose Wissenschaftler, Verdienster Techniker des Volkes, berich-tete Otfried Steger und Hans Modrow (Fortsetzung auf Seite 2)



Im Präsidium des Wahlforums: die Genossen Hans Modrow, Rudi Vogt, Rudolf Köhner, Harry Grochupf (v. l. n. r.)



Minister Otfried Steger bei seinen Ausführungen



Begeisterung und großes Interesse der über 500 im überfüllten Hörsaal 1/90.



Foto: UFR8 Liebert